LICHTWARK
GESELLSCHAFT

# JAHRESBERICHT 2020

## Inhalt


1. Grafikmarkt
2. Museumsbesuch
3. Galeriebesuch
4. Auswirkungen der SARS-Cov-2-Pandemie – Ausfall der Präsenzveranstaltungen
5. Hinweise und Anregungen für Mitglieder während Zeiten des Lockdowns – „Kunsthappen“
6. Jahresgabe
7. Instagram Account
8. Mitgliederversammlung mit Vorstellung „SALOON“
9. Wirtschaftliche Lage
10. Vorstand und Geschäftsführung

## 1. Grafikmarkt am 18. Januar 2020 im Altonaer Museum

Anlässlich der Ausgabe der Jahresgaben 2019 am 18. Januar 2020 richtete die Gesellschaft einen kleinen Grafikmarkt aus. Angeboten wurden gespendete Fotoarbeiten und Grafiken aus einer Sammlung. Aus einem Nachlass standen gespendete Aquarelle und Lithographien von Hanno Edelmann zur Verfügung. Außerdem konnte die Gesellschaft ausgesuchte Kleinplastiken von Hanno Edelmann anbieten.

Die Betreuung des Standes wurde von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Gesellschaft unterstützt.

Der Erlös kommt der Arbeit der Gesellschaft zu Gute und fließt in die Förderung der TALENTSCHMIEDE, des einzigen Begabten-Förderprogramms für Bildende Kunst bundesweit.

## 2. Museumsbesuch

## Sonnabend, 8. Februar 2020, Komponistenquartier, in Hamburg-Neustadt

Georg Philipp Telemann, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Adolf Hasse,
Felix Mendelssohn, Fanny Mendelssohn, Johannes Brahms, Gustav Mahler (von links)

Die Mitglieder der Gesellschaft erhielten eine Führung durch die Highlights des Komponisten-Quartiers in der Hamburger Neustadt, die dortigen neuen Museen und Ausstellungen. Das durch bürgerschaftliches Engagement getragene Quartier ist ein Museums-Ensemble, das Leben und Werk von sechs Komponisten und einer Komponistin beleuchtet, die mit Hamburg besonders verbunden sind (siehe obenstehendes Foto).

Mit zahlreichen interessante Objekten, Bildern und Instrumenten wird das Leben der Komponistin verdeutlicht. Die Mitglieder erhielten damit einen Überblick über mehr als 200 Jahre Musikgeschichte.

## 3. Galeriebesuch

## Montag, den 5. Oktober 2020, Ausstellung in der Frappant Galerie in Hamburg-Altona

Die Gesellschaft besuchte die Ausstellung **DER APPARAT II** der Künstlerinnen **Julia Ring** und **Katja Windau** (Installation und Skulptur) in der Frappant Galerie, Zeiseweg 9 in der Viktoria-Kaserne, in Hamburg-Altona.

GALERIE

Im Atelierhaus Frappant e.V. haben 140 Künstler und Künstlerinnen, Designer und Kulturschaffende ihre Ateliers, Werkstätten und Büros. Der Verein steht für ein wechselndes Programm aus regelmäßigen Ausstellungen, Konzerten, Workshops und unkonventionellen Formaten abseits des etablierten Kulturbetriebs.

In der Ausstellung zeigten Katja Windau und Julia Ring (inspiriert von Jean Genets «Der Balkon») Arbeiten, die das Verhältnis von Realität und Rolle hinterfragen. Genets Sujet wird in Der Apparat in eine durch Technophilie und Fake geprägte Gegenwart überführt. Im Fokus steht die Beziehung oder Abhängigkeit des Selbst zu einem Apparat, die sowohl zu einem technischen Gerät, aber auch komplexer zu einer gesellschaftlichen Erscheinung bestehen kann.

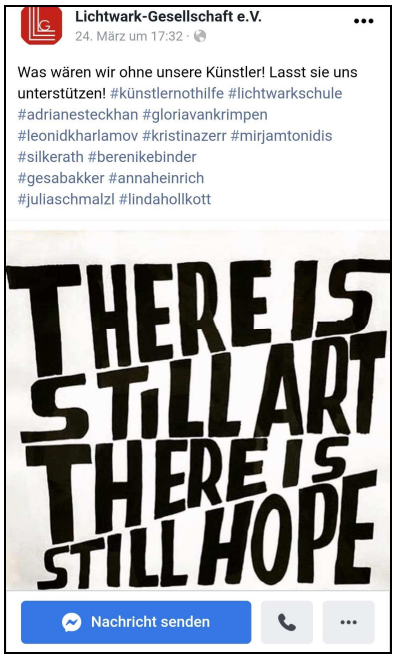
Katja Windau zeigte dabei auch Entwürfe für die Jahresgabe der Gesellschaft. Die Mitglieder hatten die Gelegenheit, dazu ihr Votum abzugeben und Präferenzen für die Gestaltung der Jahresgabe festzulegen.

## 4. Auswirkungen der SARS-Cov-2-Pandemie
## Ausfall der Präsenzveranstaltungen von März bis September 2020

Die Coronavirus-Seuche hat das Kulturleben und damit auch das Vereinsleben sehr beeinträchtigt. Folgende geplante und vorbereitete Veranstaltungen mussten leider ausfallen:

- mit den Initiatorinnen des Netzwerks „Saloon Hamburg“ (25. März),
- im Atelier- und Künstlerhaus Veringhöfe (4. April)
- im Ernst-Barlach-Haus mit der Ausstellung „Kunst in der DDR 1949–89“ (9. Mai)
- die Ausfahrt nach Ratzeburg ins A.-Paul-Weber-Museum und zum Ratzeburger Dom (6. Juni)
- der Besuch des Ateliers von Ursula Steuler (1. September)
- der Besuch der Galerie „Galerie 4 O´Clock Lights“ (10. Oktober)

Die Gesellschaft strebt an, diese Ziele – soweit möglich – im nächsten Jahr erneut in das Programm zu nehmen.




*(Screenshot von der Facebook-Seite der Lichtwark-Gesellschaft)*

Während des umfassenden „Shutdown“ des öffentlichen und kulturellen Lebens beteiligte sich die Gesellschaft an einem Aufruf zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern.

## 5. Hinweise und Anregungen für Mitglieder während Zeiten des Lockdowns - „Kunsthappen“

Bedingt durch die Lockdown-Einschränkungen während der SARS-Cov-2-Pandemie im November und Dezember, die ein persönliches Treffen in größerem Rahmen nicht zugelassen haben, hat die Gesellschaft ein digital/analoges Angebot unter dem Titel „Kunsthappen“ entwickelt. Dabei werden den Mitgliedern Einladungen zum Einzelbesuch in Galerien angeboten, verbunden mit der Möglichkeit zur Besichtigung von Kunstwerken im öffentlichen Raum. Die beteiligten Galerien sind von der Gesellschaft wie bei einem analogen Besuch angefragt und informiert und freuen sich sehr über einen Besuch einzelner Mitglieder. Dieses Angebot wird über das Jahr 2020 hinaus fortgesetzt.

Im Dezember 2020 hat die Gesellschaft den Besuch der **Ausstellung „ARTvent“**, die Kunst und Advent zusammenbringt, und als **Kunst unter freiem Himmel "PlantIsland"** von Tita Giese zwischen Kunstverein und Deichtorhallen vorgeschlagen.

ARTvent - Galerie Carolyn Heinz

Pflanzen-Inseln von Tita Giese

ARTvent – hinter dem Wortspiel stecken die beiden Hamburger Galeristinnen Carolyn Heinz und Dr. Nanna Preußners, die sich Ausstellungsräume im Galerienhaus zwischen Hauptbahnhof und Deichtorhallen teilen. Meist bespielen sie den Galerieraum im Wechsel. ARTvent war eine der wenigen gemeinsamen Ausstellungen, bei denen Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern beider Galerien zu sehen sind.

In der Ausstellung „ARTvent“ gab es alles, was das Herz von Liebhaberinnen und Liebhabern abstrakter Kunst höher schlagen lässt. Die farbenfrohen und präzisen Aquarellzeichnungen von Astrid Köppe (* 1974, Köthen) zeigten fantasievolle Formen, die wie unter dem Mikroskop betrachtete, verrückte Lebensformen aussehen. Die Künstlerin Angela Glajcar (*1970, Mainz) spielte mit Papier als Objekt wie keine Zweite. Von weißen, dicken Papierblättern reißt sie Stücke ab oder Löcher hinein. Die so entstandenen Blattstücke hängte sie hintereinander oder klebte sie aufeinander, sodass tiefe Höhlen oder tolle Felslandschaften zu entstehen schienen.

Im Advent einen Hauch sommerliche Stimmung gibt es direkt um die Ecke der Galerie. Hier steht Kunst unter freiem Himmel, die viele Passantinnen und Passanten toll finden, ohne zu wissen, dass es sich um Kunst handelt. Zwischen Kunstverein und Deichtorhallen wachsen auf den Verkehrsinseln Bambus und Palmen – Pflanzen-Inseln. Tita Giese (* 1942, Nördlingen) hat sie dort 2010 gepflanzt. Die Künstlerin möchte diesen Un-Ort Verkehrsinsel, an dem niemand gerne verweilt, aber durch Ampeln zum Anhalten aufgefordert wird, zu einem schönen Ort machen, an dem man sich wohlfühlt. Aus den Verkehrsinseln hat sie Pflanzeninseln gemacht, sodass man aus dem Großstadt-Dschungel für einen kurzen Moment auf eine Palmeninsel entfliehen kann – auch im Winter.

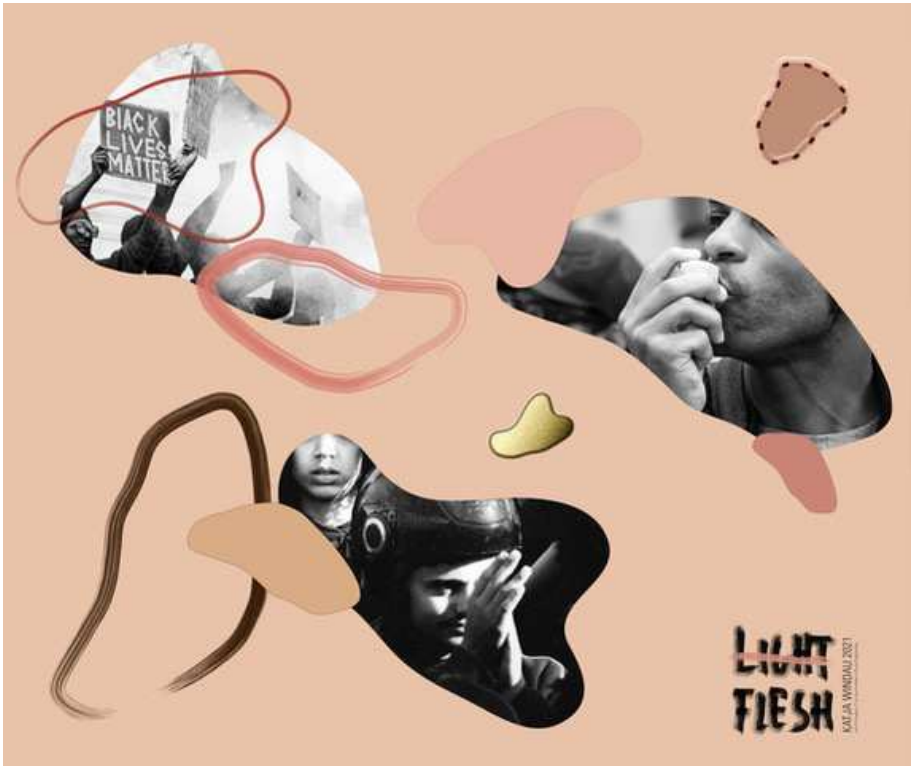
## 6. Jahresgabe 2020

Die Jahresgabe 2020 gestaltete Katja Windau aus Hamburg. Es handelt sich um eine Fotografie, die individuell bearbeitet wurde, so dass die einzelnen Exemplare unterschiedlich gestaltet sind.

Katja Windau ist eine Multimedia-Künstlerin mit Schwerpunkt auf Installation und Skulptur, aber sie arbeitet auch mit den Medien Photographie, Video oder Malerei. Ihre Arbeitsweise ist sowohl konzeptionell als auch experimentell. Katja Windau nutzt verschiedene Medien, verändert diese und arbeitet dabei die Eigenschaften und Besonderheiten der verschiedenen Materialien heraus.

Wichtige Stationen aus dem Lebenslauf:

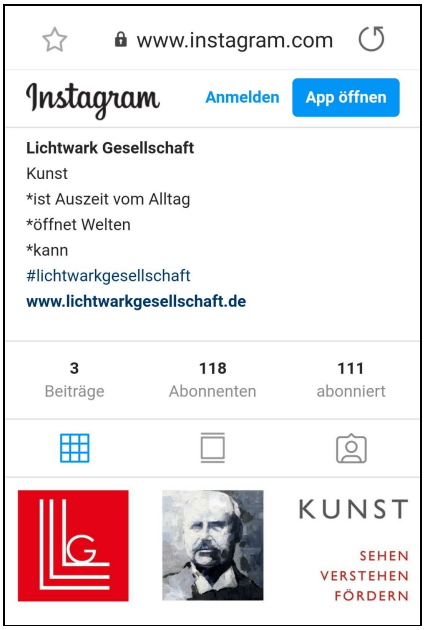
| | |
|---|---|
| 2001 – 2008 | Kunststudium an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg, Klasse Wiebke Siem |
| 2009 – 2014 | Co-Kurator Frappant Galerie, Hamburg |
| 2015 – 2018 | Co-Kurator Bridget Stern Galerie, Hamburg |
| 2013 | Artist-in-Residence Dresden |
| 2014 | Artist-in-Residence Minden |
| 2016 | Artist-in-Residence Kazerne Tripkau, Niedersachsen |
| 2020 | Pavillon-Stipendium Kulturwerk Schleswig-Holstein |
| 2020/21 | Stiftung Kunstfonds Bonn, Sonderförderprogramm |




*Jahresgabe – Bearbeitete Fotografie*

Ursprünglich war geplant, die Jahresgabe am Sonnabend, 23. Januar 2021, in den Räumen des Altonaer Museums auszugeben. Aufgrund der Schließung des Altonaer Museums musste diese Veranstaltung auf einen Zeitpunkt nach Fertigstellung dieses Berichts im Frühjahr 2021 verschoben werden.

## 7. Instagram Account




Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr durch ehrenamtliche Arbeit eine Präsenz auf der Plattform „Instagram" geschaffen.
Die Gesellschaft möchte dadurch – ebenso wie durch die bereits bestehende Seite bei „Facebook" – ihre Präsenz in den neuen Medien und die Wahrnehmung durch jüngere Nutzerkreise erhöhen. Die Akzeptanz des neuen Instagram Accounts war erfreulich.

## 8. Mitgliederversammlung – Vorstellung „Saloon Hamburg"

Am 10. September 2020 fand die Mitgliederversammlung der Gesellschaft statt.

In Verbindung damit stellten die Kunsthistorikerinnen **Charlotte Gaitzsch** und **Franziska Storch** vom Netzwerk **SALOON Hamburg** diese Vereinigung vor.

Der SALOON ist ein internationales non-profit Netzwerk für Frauen, die in der Kunstszene in Berlin, Brüssel, Dresden, Hamburg, London, Paris Prag, Tel Aviv und Wien aktiv sind. Die Mitglieder arbeiten als Kuratorinnen, Künstlerinnen oder Journalistinnen, ebenso in Galerien, Museum und Hochschulen. Der SALOON verfolgt das Ziel, neue Kunstprojekte zu ermöglichen, Ausstellungen zu organisieren und den Erfahrungs- und Kenntnisaustausch sowie die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern zu fördern.

Ein erfrischender Impuls, der Lust auf mehr machte.

## 9. Wirtschaftliche Lage

Im Jahr 2020 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 17,2, davon Beiträge von Privatpersonen (Mitgliedern) TEUR 5,6, Beiträge von Firmenmitgliedern TEUR 1,1. Die Erlöse aus dem Verkauf von Skulpturen umfassten TEUR 9,1, die Erlöse des Kunstmarktes, von Grafikverkäufen und Sonstige Erlöse betrugen TEUR 1,3. Aufwendungen wurden getätigt für Skulpturen TEUR 7,1 sowie für die laufende Verwaltung der Gesellschaft TEUR 5,7. Auf Basis der gesetzlichen Regelungen wurde erneut ein Teil der Mitgliedsbeiträge und der erhaltenen Spenden in die freie Rücklage eingestellt, und zwar für das Jahr 2020 ein Betrag von TEUR 1,4.

Insgesamt schließt die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses mit einem Jahresüberschuss von 1.417,00 Euro (Vorjahr: Verlust 392,48 Euro). Das bilanzielle Kapital der Gesellschaft betrug zum Jahresende 2020 (einschl. des Jahresüberschusses) TEUR 25,2.

Die Aktivitäten der Gesellschaft wurden nicht nur durch die im Abschluss dokumentierten Erlöse und Aufwendungen ermöglicht und getragen, sondern vor allem durch vielfältiges und großes ehrenamtliches Engagement.

## 10. Vorstand und Geschäftsführung

Im Berichtsjahr ist Frau Annegret Weitkämper-Krug auf eigenen Wunsch mit Wirkung vom 25.03.2020 aus dem Vorstand ausgeschieden, um sich voll ihrer Tätigkeit als Filmproduzentin widmen zu können. Sie hatte dem Vorstand seit dem 25.03.2015 angehört. Die Vorsitzende dankte ihr sehr für ihre Tätigkeit.

Somit bestand der Vorstand im Berichtsjahr 2020 aus:

| | |
|---|---|
| Franziska Neubecker | Vorsitzende |
| Jürgen Schäfer | Schriftführer |
| Annegret Weitkämper-Krug | Beisitzerin (bis 25.03.2020) |
| Benedikt Fechtrup | Schatzmeister |

Die Geschäftsführung der Gesellschaft übte weiterhin Renate Gudmundsson aus.